

Natascha



Gottes Nähe erfahren

Besonders in alltäglichen Stress-Situationen kann ich spüren: Wenn ich nicht mehr weiter weiß, darf ich einfach um Hilfe bitten.

Ich empfehle

www.sbfum.de

www.zeitschrift-begegnung.de

www.mutter-elternsegnen.de

Meine Oase

Im Mai nahm ich an Oasentagen für Frauen und Mütter teil. Während dieser Tage mit vielen wertvollen Impulsen bereicherte mich besonders die Zeit, die ich vor dem Marienbild im Schönstatt-Kapellchen verbrachte. Indem ich meine Anliegen und Ängste der Gottesmutter Maria anvertraute und sie um ihre Hilfe und Fürsprache bat, wurde ich ruhiger und spürte eine große innere Fülle. Wenn es nun im Alltag wieder mal hektisch wird, schaue ich auf das Jesus-Kreuz und auf das Bild der Gottesmutter, das ich über meinem Schreibtisch angebracht habe. Oder ich nehme mir einfach mal fünf Minuten Zeit für eine Besinnung – und schon geht alles ein bisschen leichter.



Fülle finden

Schönstatt-Bewegung Deutschland



Jochen

(Zeltlagerteam)

In unserem Zeltlager für Jungen von 8-15 Jahren ist es üblich, dass am zweiten Tag sämtliche Bauten, die zu einem Lagerplatz gehören, gemeinsam mit den Teilnehmern gebaut werden.



Ich empfehle

www.schoenstatt-mannesjugend.de

www.jugendzentrum-marienberg.de

www.smj-freiburg.de

Und dann scheint wieder die Sonne

Unser Teilnehmer Tobias nutzte gemeinsam mit anderen den gesamten Tag dazu, eine Umzäunung, einen Altar, einen Ambo und ein Kreuz zu gestalten. Erst am letzten Tag des Zeltlagers wurde Tobias mit der Gestaltung der Kanzel des Lagerheiligtums fertig. Er freute sich sehr darauf, den Abschlussgottesdienst gemeinsam mit allen Eltern und Verwandten in dem von ihm mitgestalteten Lagerheiligtum zu feiern. Als der Gottesdienst wegen Regen in ein Zelt verschoben werden musste, brach für Tobias eine Welt zusammen. Wir sprachen mit ihm und vertrauten, dass bald wieder die Sonne rauskommen würde und wir dann gemeinsam einen Gottesdienst mit all seinen Bauten feiern würden. Später kam die Sonne raus und wir feierten als Team nur mit Tobias einen Gottesdienst. Er war so glücklich darüber und bedankte sich noch während des Gottesdienstes bei Gott. Für ihn war es im Nachhinein sogar noch eine größere Ehre, ganz allein mit uns als Team und mit Gott in „seinem“ Heiligtum einen Gottesdienst zu feiern.



Zeltlager



Familie Heberling



Wie geht religiöse Erziehung?

Gott erfahren, Gottes Nähe spüren – das kann man nicht beibringen oder anerziehen. Wir nehmen ihn täglich wahr und es sind oft unsere Kinder, die es zur Sprache bringen.

Wir empfehlen

- www.familienbewegung.de
- www.tbfamilienbewegung.de
- www.unserweg.com

Lieber Gott, danke...

Es dämmerte und wir machten uns auf dem Rückweg. Anfangs noch ganz sicher und zunehmend stiller, da die Wege durch den Schnee alle gleich aussahen. Ohne miteinander zu sprechen war uns Eltern klar, dass wir vom Weg abgekommen sind. Das Tal, das plötzlich vor uns lag, war leider nicht unser Ziel. Wir kehrten um und beteten still, aber inständig. Nach gefühlten Stunden – in Wirklichkeit waren es aber nur 20 Min. – war endlich der Ort in Sicht, wo unser Urlaubszuhause auf uns wartete. Lukas, unser 3-jähriger, der ununterbrochen erzählen kann, war der erste, der das aussprach, was auch wir dachten: „Lieber Gott, danke, dass du uns aus dem Wald herausgeführt hast!“



Kinder



Katharina (Studentin)



Glauben leben

Als Christin möchte ich das, was mich im Inneren begeistert und erfüllt, mit anderen Menschen teilen und ausstrahlen, um so glaubwürdig Apostel zu sein. Das ist vor allem im Alltag wichtig.

Ich empfehle

www.misiones-glauben-leben.de

www.schoenstattmjf.de

www.junges-schoenstatt.de

Misiones

Einmal im Jahr verbringen wir zehn intensive Tage in einer Gemeinde, um zusammen mit den Menschen in diesem Ort unseren Glauben zu leben. Das Herzstück von „misiones – Glauben leben“ ist unser Unterwegs-Sein von Tür zu Tür: um persönliche Begegnung zu suchen, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und einfach Leben zu teilen – weil das reich macht. Was wir geben können, ist einfach unser Da-Sein bei den Menschen, unser offenes Ohr für das, was sie gerade beschäftigt. Nach einem Besuch bin ich selbst reich beschenkt mit entgegengebrachtem Vertrauen, strahlenden Augen oder aber auch mit dem Gefühl, zum Nachdenken angeregt zu haben.



MISIONES



Luise

Am Ende eines Weges
- die Chance zu einem
Neuanfang

Mein Lebensentwurf - Ehe und Familie - endete nach
20jähriger Ehe. Unsere Kinder waren damals im Alter von
3, 12, 18 und 19 Jahren.



Ich empfehle

www.nach-trennung-scheidung.de

www.wallfahrt-schoenstatt.de

www.lichtzeichen.org

Nach Trennung oder Scheidung

Wir fanden eine neue Heimat in der Nähe eines Schön-
stattheiligtums. Dieses wurde für mich zum Zufluchtsort
in allem, was an Sorgen, Ängsten und Entscheidungen
auf mich zukam. Diese wertvollen Erfahrungen gebe ich
gerne an andere betroffene Frauen weiter. Innerhalb der
Schönstattbewegung „Frauen und Mütter“ hat sich ein
Team von geschiedenen Frauen gefunden, die zusammen
mit einer Schönstätter Marienschwester Wochenend-
seminare, Tages- und Frühstückstreffen für Frauen nach
Trennung oder Scheidung anbieten. Ziel dieser Angebote
ist es, Halt und Orientierung zu geben in dieser schweren
Belastungsprobe des Lebens.



Neuanfang



Katharina & Wolfgang



**Gott ist mir nah
in meinem Partner**

Im Laufe unserer Beziehung durften wir immer wieder in kleinen Situationen die Liebe und Führung Gottes erkennen. Die Gewissheit, dass Gott uns begleitet, stärkt unsere Beziehung und lässt unsere Liebe noch inniger und tiefer werden.

Wir empfehlen

www.abenteuer-ehe.de

www.akademie-ehe-familie.de

www.twodays.de

Ehevorbereitung

Um uns bewusst auf unsere Ehe vorzubereiten, haben wir über Ostern 2011 ein Ehevorbereitungsseminar in Schönstatt besucht. Die Impulse verschiedener Referenten, aber ganz besonders auch die intensiven Gespräche zu zweit, bereicherten unsere Beziehung und haben uns in unserer Gewissheit gestärkt, im Partner den Richtigen gefunden zu haben, mit dem man das Leben gemeinsam verbringen und eine Familie gründen möchte.



Maria von Nazareth



Von Innen her spüren, was dran ist, wenn der „Engel“ kommt und dich fragt: bist du bereit, deine Pläne für die Zukunft fallen zu lassen, Unmögliches zu wagen, etwas zu tun, was du eigentlich nicht tun wolltest?

Empfehlung

www.schoenstatt.de

www.virtuelles-heiligtum.com

Mir geschehe nach deinem Wort (Lk, 1,38)

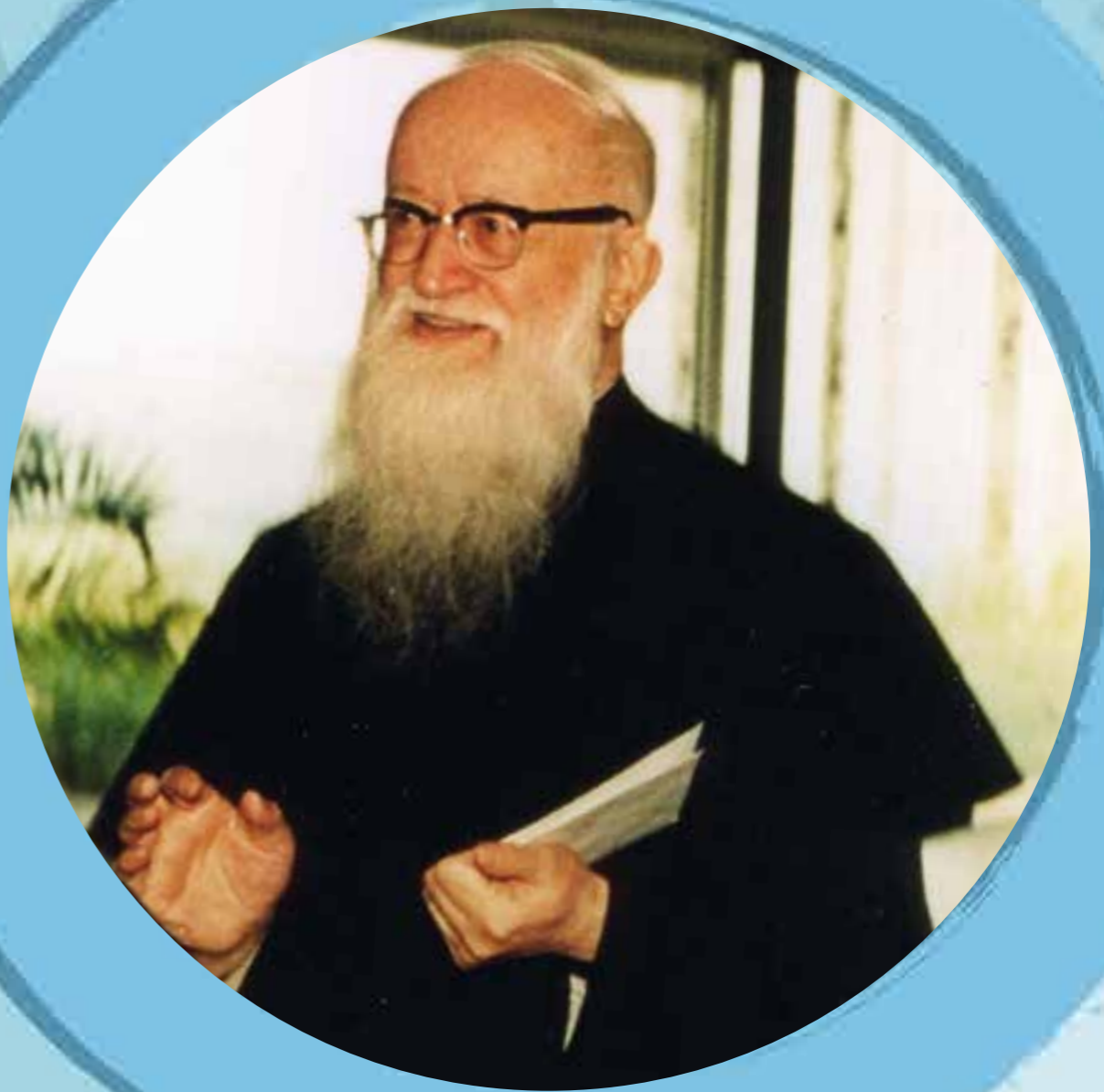
Das absolute Gefühl der Sicherheit gab es wahrscheinlich nie – auch nicht, nachdem der Engel gegangen war. In den Gesprächen mit Gott gab es immer wieder Worte, die tief in meine Seele gefallen sind. Und eines davon war dieses Wort: „Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast Gnade gefunden bei Gott.“ (Lk 1,30)
Gnade finden, das berührte mich sehr tief. Spüren, dass jemand dich meint und dieser Jemand war Gott selbst. Später erst habe ich diesem inneren Erlebnis einen Ausdruck geben können, in dem Lied: „Meine Seele preist die Größe des Herrn“ (Lk 1,46). Eigentlich ein Gebet, ein Herzensgebet. Mein Gott war nicht mehr der Ferne, er hatte mit mir, mit meinem Leben zu tun. Er selbst war es, der in mir sprach, der durch mich zu Elisabeth ging, der ganz in meinem Inneren war.



Gebet



P. Josef Kentenich



Radikal auf Gott
vertrauen

Während in der Umgebung des KZ Dachau einmal mit lautem Getöse die Bomben einschlugen, legte sich Pater Kentenich in aller Seelenruhe schlafen.

Empfehlung

www.kentenich.de

www.schoenstatt-patres.de

www.spurensuche.de

Gott ist ein Gott des Lebens

Haben ihn die Jahre der Gefangenschaft so sehr zermürbt, dass er jeden Sinn für die Realität verloren hat? Oder ist er innerlich so frei geworden, dass ihm die Angst, die viele in solch einer Situation befallen würde, nichts mehr anhaben kann? Pater Kentenich vertraut radikal. Er weiß sich getraut von der Überzeugung: „Gott ist ein Gott des Lebens.“ Auf ihn kann er sich verlassen. Viele Erfahrungen, gerade auch in der „Hölle von Dachau“, haben ihn darin bestärkt. Radikal mit Gott rechnen – so ließe sich das Lebensgeheimnis Pater Kentenichs umschreiben. Weil er sich in ihm geborgen weiß, gewinnt er „Pendelsicherheit“. Wer so vertraut, der kann auch für andere zu einem ruhenden Pol werden, zu einem Lehrmeister des Vertrauens in den Gott des Lebens.

